Vierstadter Zeitung Amts-Blatt.

bedein toglich mit Ausn hme ber Co.. te the date and totel monathed Liftung ind, Bringeriobn Durch bie ich ichgen vertriführlich Warf 1,— und Beftellgelb.

Bugleich Alnzeiger für das blane Ländchen. (Unifoffend die Ortschaften: Anringen, Breckenheim, Dellenheim, Der Angeigenpreis beträgt : für die fietufpalt ge Betitgeffe ober beren Raum 15 Pig, Reffame und Angeigen im amtlichen Teil werden pro Beile mit 80 Big. berechnet. Gingetragen in ber Boftgeitungs-Bifte unter Dr. 1110a.

Diebenbergen, Grbenbeim, Defilod, Igfiabt, Rloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Ranted, Nordenftatt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.) fferaruf 2027.

Redattion und Befchaftsftelle Bierftabt, Gde Morig. und Roderftrage Redaftion, Drud und Berlag Deinrich Schulge in Bierftadt.

Fernruf 2027.

仇 157

oden

pol

bitt

Mittwoch, den 8. Juli 1914.

Jahrgang

Reneste Rachrichten.

+ Berlin, 7. Juli.

Bob eine orfichende Rudtritt Des Mbret. seiner Meldung der Allbanischen Korrespon-sicht die Abreise des Fürsten Wilhelm von Du-in den nachreise des Fürsten Wilhelm von Duin der Abreise des Fürsten Wilhelm von Linge in den nächsten Tagen schon bedort. Der Fürst beiden Dofinung auf einen Umschwung der Lage Wilderden Dotimistisch zeigen sich eigentlich nur noch kie Gesandte in Wien, welch letzterer solgendes erschie letzbische Endagen die Adhricht erhalten, daß versche letzbische Soldaten die albanische Grenze überschiede Soldaten die albanische Grenze überschiede ferbifche Solbaten die albanische Grenze überhaben, um die Reihen der Aufständischen arten. Es sei bedauerlich, daß die Mächte seine Belle bedauerlich, daß die Mächte seine nim feine militärische Silfe gewähren, und daß bie tun, um eine Unterstügung ber Aufständischen leiten Gerbiere heiten Gerbiens gu berhindern.

Soridi g Rumaniens zur albanischen Frage. Les rumanische Regierungsorgan "Litorul" hebt ihm längeren Artifel das Interesse Mumäniens der Erhaltung Albaniens hervor und macht solstigen Soles soll je einen ans den Reihen der entnommenen Gouderneur erhalten. Fürst ihm eines dies dies Mumäniens beiten bei einen Musik ihm entnommenen Gouderneur erhalten. Fürst ihm eines mohammedanischen Prinzen zum in eines mohammedanischen Prinzen zum won Albanien ein gesährliches und gewagtes in Erhaltung Albanien ein gesährliches und gewagtes in Erhaltung Albaniens nicht nur beseitigen, son- utschlang Albaniens nicht nur beseitigen, son- utschlangsflächen schaffen würde.

Stund 68 Mittionen Gimobuer. stanfgegangenen nabezu erreicht. Beachtenswert ingestand nur auf 66 835 000 Personen geschätzt um 146 000 geringer als nach der jesigen also um 146 000 geringer als nach der jetigen also um 146 000 geringer als nach der jetigen ang. Die Beobachtungen des letten Jahres haben alseigt, daß von 1912 zu 1913 die Volksverzahre aufgenommen hatte. Die "Bossische Alsein und vor den aufgenommen hatte. Die "Bossische Aufgenommen hatte.

Bahre 1904 betrug bie Bebolferungszahl bon dand 59 475 000 Personen, so daß in den letzen eine Zunahme von 8 337 000 oder 14 v. H. anden hat die Zunahme von 8 337 000 oder 14 v. H. 8136 000 Personen ober 15,9 b. H. betragen, als im legten Jahrzehnt absolut noch etwas bagegen relativ geringer als im voraufge-ner fleichte Jahres 1871 wurden 40 997 000 der fleichte Jahres 1871 wurden 40 997 000 seine gesählt, so daß sich seitdem die Bevölkerung eine gem 26 815 000 ober 65,4 v. H. bermehrt bebietes ist genau ber Bevölkerung des heutigen ihre 1841 genau seit 70 Jahren erfolgt, denn des 1841 beirne die Ginvochnerung des jekigen the 1844 beirng die Einwohnerzahl des jegigen bes bes beirng die Einwohnerzahl des jegigen. bes bei Deutschen Reiches 33 930 000 Personen. Boltschling bon 1911 39 602 258 Einwohner alfo surseit wohl faum 40 Millionen haben alfo 27.8 Millionen weniger als Deutschlano.

1872 hatte Frankreich 36 102 921 Finselt, i. mur all Grankreich 36 102 921 bliche Reich. Man sieht, daß der Borsprung, den bor Frankreich in der Einvohnerzahl gestellt, auf bat, ganz enorm ist. Das gesamte russische bei ber Bolfezählung von 1897 125 640 021 inn, während am 1. Januar 1911 169 334 200 in gesählt sind. Die Zunahme würde hiernach in das in der Sahren, die zunahme wirde hiernach in die Australia in der Sahren die Zunahme wirde hiernach in der Australia in der Sahren die Zunahme wirde hiernach in der Australia in der Sahren die Zunahme wirde Keile der Sahren verbit zum größten Teile bos ift biefe Zunahme wohl jum größten Teile gerboll biefe Zunahme wohl jum größten Teile arbolitommunng ber gählungsmethode zurfid-1 300 223 in Italien im Juni 1911 34 671 377 ill Statten im Junt 192 hatten also 1911 eine Eintvohnerzahl von eine 152 en Gine Ginkohnerzagi von eine Grantreich, wie beine Bugland und Frantreich, benen Rufland und Franteich, bei Gin-Großbritannien und Briand belief Solfsählung vom April des Jahres
221 615 Einwohner.

Rom iranzösisch en Dreija rdienst. im borigen Jahre eingeführ'e breifährige Ttensteit hat in den weitesten streisen Kranfretigs eine Missimmung herborgerusen, wie man sie bei der Beschlufzsessung über das Geses denn doch nicht er-wartet hätte. So erfolgte denn bei den letzen frauzb-sischen Wahlen als Folge dieser Misskimmung ein starfes kluwachsen der radikalen Partei, die in ihrer Gesantheit Gegner des Treisahrdienstes ist. Bor eini-gen Tagen brachte nun ein französisches Blatt, das dem dem radikalen Ministerium Ribiani angehörenden bem rabitalen Ministerlum Bibiani angehörenden Unterrichteminifter Mingagnene nabefteht, einen Birtifel.

Unterrichtsminister Vingagnene nahesteht, einen Artitel, der ankändigte, daß voranssichtlich ichon bei der Räcktehr der Kammer aus den Sommerserien, d. h. also gegen Ende Oftober die Regierung eine neue Herresvorlage einbringen werde, welche den Treisahrdienst wieder abschaffen und statt dessen die Treisahrdienst wieder abschaffen und statt dessen die Ginsührung einer Tieskzeit den 30 Manaten bringen werde. Tiese Rachricht hat auch bereits im "Eclair", der ein sehhafter Berteidiger der dreisährigen Tienstzeit ist, durch den Leiter des Blattes eine Bestätigung gesunden. Tieser schreibt : "Auch meine Aussunftze gestatten mit, zu versichern, daß die Regierung bei der Räcksehr im Herbst eine Vorlage siber die Sexadsehung der Tienstzeit don drei Jahren auf dreißig Monate einbringen wird. Das ist seine Einbildung mehr, sondern eine sast unmittelbare Wirtstlicheit."

Die "Köln. Big." weift nun darauf bin, daß ber Unterrichtsmirifter Lugagneur noch einige Tage bor seinem Eineritt in bas Rabinett Biviani als Sprecher ber rabitalen Opposition gegen bas Rabinett Ribot bon der Tribine der Kammer herad die Forderung der Rückehr zum Zweijahrdienst bertreten habe, für die er als Abschlagszahlung also jest zunächst den Tienst don 30 Monaten annehmen würde, wie des gleichen donnt wohl auch seine Parteisreunde sich box-

gleichen damit wohl auch seine Parteisreunde sich dot.

Derhand begnügen würden.

Seine policischen Gründe haben eben erst eine Bestätigung durch den radikalen Parteikongreß des südsöslichen Frankreich ersahren, der einstimmig den Wunsch nach sosoriger Brüsung und baldmöglichster Anwendung von Gesehen aussprach, die die Rückehr zum Zweizahrdienst ermöglichen sollen. Der "Radical", das amtliche Organ der radikalen Partei, fündigt dazu an, daß auch der bemnächstige Landeskongreß der bereinigten Nadikalen in Brest den Willen der Partei in derselben Nichtung von neuem bekrästigen werde. Das sind politische Fingerzeige, die ein Kabinett, das aus führenden Mitgliedern der radikalen Vartei besteht und nach den demokratischen Grundsäsen binett, das aus führenden Mitgliedern der radikalen Bartei besteht und nach den demokratischen Grundsäsen regieren will, sich nicht entgehen lassen kann, und denen es wohl oder übel durch die Tat in absehbarer Zeit wird Rechnung tragen müssen. Die Berteidiger des Treisahrdienstes erinnern indessen den Ministerpräsidenten daran, daß er in seinem Regierungsprössenmen das Treisahrsgeset als vorläusig unannast dar erstärte, indem er die Borlagen über die militärische Borbildung der Jugend und eine verbesserte Einrichtung der Reserven, sowie die prattische Ersprödung der neuen Gesche hierüber als sachliche und zeitliche Borbedingung sür die mögliche Abänderung des Treisahrdienstes ausstellte. Das ist richtig, und deshalb wird man auch noch abwarten müssen, wie der Ministerpräsident die Ausführung dieser Borbedinguns Ministerprafibent die Ausführung diefer Borbedinguns gen mit der bon den Radifalen angefündigten und gewolften Borlage, die icon im Serbst tommen und die Serabsehung des Treifahrdienstes auf 30 Monate ins Muge faffen foll, bereinen murbe. Diefe Borlage murbe bann ben zeitlichen Uebergang gu biefer Dienftgeit jenen Borbedingungen jedenfalls mohl unters ordnen, entsprechend der auch bon bem Minifterpras fibenten abgegebenen festen Erflärung, dag er, wenn er bis dahin am Ruder bliebe, unter feinen Umftanden ben Jahrgang 1913 icon a: 1. Oftober 1915 wieder entlaffen wurde. Damit wur. i fich auch die Raditalen wohl zufrieden geben, wer i die Regierung dann bon diesem Tage an in di geplante Herabsehung der Tienstzeit willigte. Biel icht würden sie sogar, wenn die Regierung erst diese verabsehung im Grundfat offen augeftanden und gu: gefetlichen Bermirfitsat offen zugestanden und zu gesestlichen Berwirtischung gestellt hätte, noch ein Jahr des jetzigen Treisährschlems sich abhandeln lassen. Damit wurde aber wohl das Maß ihrer Geduld erschöpft sein, aus dem einsachen Grunde, weil man alsdann mit dem Jahre 1917 wieder sich den Neuwahlen für die Kammer nähern wird, zu denen der Raditalismus noch mit dem Treisahrgeset auf seinem Rücken dor seine Wähler hinzutreten ganz sicher keine Lust verspüren wird.

In eine fible Lage gerat indeffen bei ber Aufhebung bes Treifahredienftes ber Brafibent ber Republit Boincaree, ber als Ministerprafibent bor zwei Jahren bon feinem Bejuch in Betersburg ben Blan bes Treifahrdienstes heimbrachte. Er wird sich vor einem nicht leichten Tilemma befinden, wenn er bei seinem baldi-gen Besuch in Petersburg dem Berbündeten über den mittlerweile ausgesührten Plan weitere Bürgschaften geben soll. Dieses Dilemma besteht in der Alarheit awischen dem Kabineit und dem Präsidenten der Republik über das, was aus dem Militärproblem werden soll. Er würde sich gezwungen sehen, dem verbündeten Rufland die Fortdauer eines von der frans gefischen megterung icon verurreitten Berfuchs zu versichern. Und das kann er nicht; wird doch auch der Ministerpräsident Bivianl Herrn Poincaree nach Petersburg begleiten. Beide können dort als Jertreter einer nicht von ihnen nach ihrem Billen, sondern nach dem sonderanen Bolkswissen regierten Temokratie nicht mehr bersprechen, als sie auch zu halten bersmögen. Wieviel aber ist das nach jenen deutsichen Neugerungen der radikalen Partei und ihrer in der Prage mit ihr verbündeten 102 Sozialisten der Kams prage mit ihr berbundeten 102 Sozialiten der Rams mer? Die Radisalen werden, fürchten wir, so schreibt die "Köln. Zig.", sich selbst von dem russischen Bünd-nisse und seinen ungenannten Beroflichtungen nicht mehr sehr imponieren lassen, wenn man ihnen damit als Beweisgrund für die Rotwendigkeit des Treijahr-dienses kommen sollte. Es bl. idt dann nur noch die "Teutsche Gesahr" als die "ustima ratio" dieses Be-meises

Politische Rundschau.

+ Berlin, 7. Just.

- Der Kaiser ift am Dienstag von Kiel an Bord ber "Sohenzollern" jur Rordlandreise in See gegangen.

- Pring Osfar von Preußen, der Bräutigam ber Grafin Ina von Baffewit, wird nach feiner Bermahlung nach Liegnit überfiedeln und dort die Führung einer Kompagnie des Königs-Grenadier-Regiments über-

- Der Reichstangler, ber fich auf fein Landgut Do-geninnen begeben hat, hat die Leitung ber Geschäfte nicht abgegeben, ba er von feinem unweit der Reichshauptftadt gelegenen Gute jederzeit nach Berlin gurudtehren fann.
— Die fortichrittliche Bollspartei in Burttemberg feierte

in Eflingen das Geft ihres 50 jahrigen Beftebens.

:: Zer Kronprinz Kommandenr des 1. Garde-Ne-giments zu Fuß. Wie in militärischen Kreisen ber-lautet, dürfte der misitärische Informationsdienst des Kronprinzen beim Generalstab schon in den nächsten Wochen beendet werden und der Thronsosger nach Beendigung der Kaisermanöber zum Kommandeur des

Beendigung der Kaisermanöber zum Kommandeur des 1. Garde-Regiments z. F. ernannt werden. :: Grenzverlehung durch eine französische Militär-abteilung. Die "Straßburger Poss" meldet einen dor einigen Tagen erfolgten Borfall, dei dem ein Leutnant des französischen 152. Linten-Infanterie-Regiments mit ungesähr 60 Mann in seldmarschmäßiger Auskrüftung die deutsche Grenze überschritt und die Aran-fenthaler Abgründe dei der Schlucht vorrückte, von wo aus man das ganze Münstertal und dei günstiger Bitterung das Geländ: die Reubreis ch überse en kann Bitterung das Geland: bis Neubreif ch über e en kann. Dort hat er feinen Leuten einen längeren Bortrag gehalten und sei darauf unbehelligt nach Frankreich gurfidgefehrt.

:: Die geplante Hebungofahrt 42 beuticher Rriege-:: Die geplante Nebungssahrt 42 deutscher Kriegssichisse an der norwegischen Rüste bennruhigt gar sehr den französischen Chaudinismus, der hinter dieser Nebungssahrt, wie kaum verwunderlich, böse Absichten wittert. Das "Echo de Baris" sordert deshald die britische Admiralität auf, nur recht wachsam zu sein. Denn was man in Berlin als gewöhnliche Spazierssahrt ausgebe, dilde einen Teil jenes Programsse, das in der Hauptsache lautet: Die englische Rordeesslotte muß den zwei Seiten bedroht, womäglich eingessehmt werden. — Wie würde es wohl der englischen Flotte ergeben, wenn das "Echo de Baris" nacht den Flotte ergeben, wenn bas "Echo be Baris" nicht

jo wachfam ware? :: Gine Tentidrift über ben Cont ber Arbeitswilligen und der perfonlichen Freiheit bom Ctandpunfte ber Frage einer reichsgesehlichen Regelung ber Daterie wird befanntlich bon der Reichsregierung borbereitet. Innerhalb der meisten Bundesregierungen ist man bestrebt, auf dem Berordnungswege den Schutz der Arbeitswilligen nach Möglichkeit zu verstärken. So beabsichtigt die preußische Staatsregierung, sämtliche Polizeivorschriften über Streikopstenstehen usw., don denen fürzlich einige vom Kammergericht für rechtsungultig erflart wurden, einer Rebifion gu unterziehen. Beiter werden überall, wo noch nichts geschehen ift, Polizeiverordnungen erlaffen, die Streifausschreitungen und Ruheftorungen wirtfam entgegentreten follen. In diefen wird auf die Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts Begug genommen, nach denen die Boligei bie nötigen Unftalten gur Erhaltung der öffentlichen Rube, Sicherheit und Ordnung und gur Abwendung bon bem Bublifum ober einzelnen Mitgliedern desfelben

bevorstehender Gesahr zu treffen hat.
:: Erfürlung besonderer Buniche ber Gisenbahner.
Die Gisenbahnverwaltung ist, wie man der "Germania"
ichreibt, erfreulicherweise mehreren berechtigten Bunichen aus den Kreifen der Beamten und Gifenbahnbediensteten entgegengefommen. Go war mehrfach bie Einsührung eines Dienstleiderzuschusses für ständige Hickoryuschusses gewünscht worden. Diessträfte des unteren Dienstes gewünscht worden. Auch diese Forderung ist erfüllt worden, und der Dienstleiderzuschuß ist auf jährlich 15 Mark normiert worden, um den zum Tragen einer Dienstleidung veroklichteten ständigen Silfsfräften des unteren Be-

amtenotenjtes die Anichaffung der Diengereidung zu erleichtern. Für Beamte durfte eine Reuerung beferleichtern. In Gewicht sallen, die in diesem Jahre zum ersten Male zur Durchführung gelangt. Es sind Etatsstellen ohne Gehalt für über ein Jahr beurlaubte Beamte vorgesehen. In diesen Stellen sollen Beamte, die zu anderen Reichs- oder Staatsverwaltungen oder aus nationalen Gründen zu Privatunternehmungen über ein Jahr lang ohne Tiensteinkommen beurlaubt sind is lange gesichet werden die ihnen nach ihrer sind, so lange geführt werden, bis ihnen nach ihrer Rüdkehr in den Heimatdienst eine normale Etatsstelle übertragen werden fann. Ift eine folche Stelle bei ber Rudfehr bes Beamten nicht mehr frei, fo wird ihm Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß über die im Etat ausgeworfenen Mittel hinaus fo lange ausgezahlt, bis die nadifte mit Diensteinkommen borgeschene Etatsftelle frei wird.

:: Zas liberale Bahlabtommen in Sachjen. Su Sachjen ift zwifchen ben Rationalliberalen und ber Fortschrittlichen Bolkspartei ein Landtagswahlabkom-men abgeschlossen worden. Danach sind sämtliche 91 jächsischen Landtagswahlkreise in der Weise aufgeteilt, daß die Nationalliberalen in 63, die Fortschrittler in 28 Kreisen Kandidaten aufstellen. Die Nationalliberalen haben 29 Bahlfreise zu verteidigen, während fie in 20 die Ronfervativen und in 14 die Cogialbemofraten angreifen; die Freifinnigen berteibigen 9 Wahlfreise und greisen 8 konservative und 11 sozials

demofratische Mandate an.

:: Cozialdemotratischer Parteitag 1914. Die Tagesordnung für den diesjährigen sozialdemokratischen Parteitag, der am 13. September in Bürzdurg zussammentreten wird, ist jeht vorläusig sestgessellt worden. Außer den üblichen Berichten des Parteivorstandes, der Kontrollkommission und der Reichstagsfraktion stehen auf der Tagesordnung noch Reserate über "Militärstaat und Demokratie", Reserent Dr. Lensch und über "Birtschaftspolitik und Koalitions-rechtshehe", Reserent Wolkenbuhr. Der Bericht der Reichstagsfraktion wird von dem Abgeordneten Bogtherr erstattet werden.

:: Bum Prozest gegen Rosa Luxemburg wegen Aufreizung jum Klaffenhaß, begangen durch die Berfechtung des politischen Maffenftreits, will die "Lanbeszeitung für beide Medlenburg" erfahren, es fei gegen alle anderen Redner in der letten Sigung ber Großberliner Wahlbereine, die sich mit der Aufforderung jum Massenstreit befaßten, ein Strafversahren nach Baragr. 110 des Strafgesetbuches durch die Staatsamwaltichaft eröffnet worden.

Europäifches Musland.

Defterreich=Ungarn. Erzherzog Friedrich ift als Nachfolger bes ermorbeten Ergherzoge Frang Gerdinand gum Generalinfpettenr ber öfterreichifchoungarifden Urmee auserfeben. - Raifer Frang Josef ift nach 3fcl gereift.

Stalien. # Fürft Brospero Colonna ift als Ramfolger Rathaus min Bürgermeifter bon Rom gewählt worben.

Rugland. Auf minifteriellen Befehl murden die Baffenübungen ber einberufenen 650 000 Landwehrleute und Referviften bis gum 1. Oftober verlängert.

Epanien. 3m Laufe einer fturmifchen Berfammlung im Tiboli-Theater in Barcelona haben 10 000 ber versammelten Mitglieder der rabifalen Bartei beichloffen, bom Stadtrate in Barcelona gu berlangen, daß gegenüber dem Juftigpalafte eine Statue gur Grinnerung bes im Jahre 1909 erhoffenen Francisco Ferrer errichtet werde. Diefer Befching wird zweisellos in Spanien große Erregung hervor-

Zürfei. 1 In ber turfifden Rammer gab ber Minifter Talaats Bet Erffarungen über bie Auswanderungen ber Griechen Er führte aus, daß nach den Ballanfriegen Gewalttatigfeiten vorgefommen maren. Dan habe fich fogar bis 30 Folterungen berftiegen, wie durch unparteiifche Unterfuchungen festgestellt worden fei. Gin auswärtiger Dip= Iomat habe jungft gejagt, bag ber Kriegeguftand in Ger-bien, Griechentand und Bulgarien fortbauere und fich nichts

an der Lage geandert habe. In der Mittel fet wahrend bes gangen Krieges fein einziger Zwischenfall borgefommen. Einzelheiten jener Gewalttätigfeiten tannte man nicht, bie Taufende mufelmanifcher Muswanderer in der Turfei eintrafen, die jene Gewalttätigfeiten weiteren Rreifen gur Renntnis brachten und badurch eine gehäffige Stimmung hervorriefen, der die Regierung wohl nicht vorbeugen fonnte. In ben geschilderten Umftanden liege die Saubturfache ber Auswanderung. Die Auswanderer erreichten die Bahl bon 270,000; man war alfo gezwungen, fie in griechische Dorfer gu ichiden. Der Minifter gab gu, bag einige Blunderungen und Mordtaten in Photea borgetommen feien, berwies jedoch auf die Dagnahmen, die getroffen murden, um ber Bewegung Ginhalt ju tun. Dag die ausgewanders ten Grieden jest in die bon Mufelmanen bejegten Dorfer wieder jurudfehrten, fet unmöglich. Die griechifche und die türfifche Regierung feien baran, ju einem Ginbernehmen zu gelangen.

Die Bforte hat ber griechifden Gefandtichaft bie Untwort auf Die lette griechische Rote übermittelt. Bie verlautet, erflart die Bforte in ber Antwortnote, bag fie mit Befriedigung bon ber Buftimmung ber Entfendung bon Delegierten in der Auswanderfrage Renntnis genom-

Mus Duraggo wird italienifden Blattern gemelbet: Die Unterhandlungen mit Brent Bibboba haben iich gerfolagen, weil die Regier ig auger ftande ift, die Geldforderungen bes Mirditenchefe ju erfullen. Bibboba fehrt nach Aleffio gurud und wird fich bon ba nach Stutari wenden. Die Lage wird bon allen Korrespondenten troff= los unheilbar gefdilbert. Alle warnen mit eindringlichen Worten die Freiwilligen, nach Duraggo gu fommen. Das vielleicht felbst irregeleitete Werbebureau verspreche ihnen bat Blaue bom Simmel. In Albanien erwarte fie indeffen nur Rrantheit, Sunger und gu guterlett eine unruhmliche Rieberlage. Unter folden Umftanben, schreibt "Bopolo Romano", wären die Großmächte mora-lisch verpflichtet, entweder den Fürsten fräftig unter die Urme gu greifen ober felber nach bem Rechten gu feben. Der jegige Buftand fei für Europa, unberblumt gefagt, eine Schmach und Schande.

Amerifa. Merito.

Der Rebellengeneral Carranga hat ben Oberbeicht über famtliche mexitanifche Rebellentruppen übernommen. Billa bleibt Gufrer ber Urmee bes Rorbens.

Sport und Verkehr.

X Todesfinry eines frangösischen Fliegers. Legagneuz, einer der berühmtesten und ältesten Flieger Frankreichs, der zahlreiche Rekorde gebrochen hat, ist am Montag bei einem Sturz in die Loire getötet worden. Der Flieger führte nachmittags über der Stadt Saumur einen Schleifenflug aus, als plötlich aus unbekannter Ursache der Apparat abstürzte und in die Loire fiel. Schiffer eilten sofort zur Rettung herbei; es gelang ihnen jedoch erst nach etwa etner halben Stunde, Legagneur zu finden und an Land zu bringen. Der Flieger starb auf dem Transport in das Krankenhaus. Beide Beine waren ihm gebrochen und der Bruftforb eingebrudt.

Alus Stadt und Land.

" Ruffifche Ribiliften in Frankreich. In ber Rabe bon Beaumont an der Dife berhafteten Gendarmen zwei Landstreicher, die fein Wort frangofisch verftanben. Man brachte fie gur Bache und untersuchte fie bort, wobei man bei jedem zwei Sollenmajdinen entdedte, die mit großer Bragifion hergestellt worben waren. Es ftellte fich heraus, daß es fich um ruffifche Anarchiften handelt, und zwar um einen gewiffen Kiritidem aus Ruffifch-Bolen und Trajanoresth ebenfalls aus Ruffifch-Polen, die dort icon wiederholt wegen Teilnahme an Berichwörungen berurs teilt worden waren. Sie gaben unumwunden gu, daß fie der Nihilistenpartei angehören und nach Frant-

reich gefommen feien, um eine geheime Miffion un füllen, zu beren Omen eine geheime Miffion un füllen, zu deren Bwed fie die Bomben bes Kiritichew erflärte fpater dem ihn verhörende minalfommiffar, daß die Golfenmaichinen, 3 Rilogramm ichwere Stahlzhlinder, die mit Bifting gefüllt waren, für ein Attentat gegen ben garen wir stimmt waren. Wann und wo dieses ausgeführt mit den sollte, sei und den follte, sei noch nicht bestimmt gewesen. gebel würde sich schon eine Gelegenheit gefunden beite

Bei Biebrich Rhein bersuchte ber 19jährige Beigbinder flopple Wiesbaden infolge einer Wette den Rhein tros Warnungen zu durchschrimmen Der bes Scholn Warnungen zu durchschwimmen. Der des Ichie schlecht Kundige ging nach einigen Wetern von school unter und konnte nicht mehr gerettet worden von bei ein anderen ihre nicht mehr gerettet aus obwohl ein anderen ihre nicht mehr gerettet aus

obwohl ein anderer junger Mann vom ilfer aus Ertrinkenden sofort nachgesprungen war.

** Berhaftete Sacharinschmungster. Einer find die Krimin hörden auf der Spur. In Halberstadt wurden in hörden, umfangreichen Sacharinschmungseis die Ind bie großen, umfangreichen Sacharinschmungseis die Ind Brauerien und Roefsing und in Schönebed und Rehrstedt weiter find die Brauerien und Roefsing und in Schönebed und Rehrstedt weiter und Roeffing und in Schonebed und Behrftett und die fing und in Schönebed und Wehrstell in in tere Geschäftsleute berhaftet. Ihre Festnahme grauch zur Berhaftung des Geschäftsreisenden in Berlin, der schon wiederholt wegen Substalligen gels bestraft und der Kriminalpolizei schon seit besannt ist. "In welcher Berbindung speziell mit den in Halberstadt Berhafteten bedarf noch der weiteren Auflärung.

bedarf noch der weiteren Aufflärung. gad e Entsarbung einer Pseudogräfin eine Hola abenteuerreichen Leben ist in Karlsruhe eine biele fül lerin verhaftet worden, die Jahre hindurch viele fül Aufflärung. nable Badeorte Teutschlands und des Auslandes sicher gemacht hat. Ihr eigentlicher Name ist Ger Kampmann, Tochter eines ehrsamen Schneiberd Berlin. Rach Entlassung aus der Auslandes Berlin. Rach Entlassung aus der Fürsorge febrit Berlin. Rach Entlassung aus der Fürsorge teusiunge Mädchen ihrer Geburtsstadt den Rüden und in die weite Feld. In Montreux, Monte nacht Baden-Baden, überall tauchte sie auf, bald ist sich Gräfin Zichh, bald Gräfin Odescalchi wieder auch war sie nur eine einsache Plantschie indessen als Gattin eines reichen Stantschie indessen hatte. Ueberall suchte und sand sie zu berfügen hatte. Ueberall suchte und fand sie Ihrer, meist Aristoraten, die berheiratet vor die ihre Irrung teuer bezahlen nußten. ruhe endlich erreichte die Abenteurerin ihr ein mehrfache Anzeigen hin wurde die Pletberteurerin berhaftet und dem Untersuchungsgericht dugliche Baldbrände im nordwestlichen Angland.

Waldbrande verwiften weite Streden im Rot. Ruflands. Bei Ratauskweite Streden ber Gif Asaldbrände verwüsten weite Streden im Kotsellunds. Bei Betersburg und längs der Eisch nach Warschau sind große Torsmoore in Braideraten. Bei Witebst sind die Wäsder durch gewistert; in der Gegend von Tünaburg und gewind ein Heuergürtel mehr als 5000 Tessorie und bernichtet Getreide, Heu und Torsmoore.

** Ver Wasserindruch im Simpsontunnel, das bereits vor einigen Tagen berichtet wurde, das

bereits vor einigen Tagen berichtet wurde, bie bon Prig abereitstem Maße wiederholt bon Brig abgegangene Bersonenzug wurde frib Uhr plöglich bei Kilometer 17 mitten im Tunnel gehalten. Eine riesige Bassermasse hatte bie

und Schwellen aufgeriffen, und die Tunnelfoble mie fich ergab, um etwa, und die Tunnelfoble wie sich ergab, um etwa 40 Bentimeter gehoben. Lote sich ergab, um etwa 40 Bentimeter gehoben. Loto mortive entgleiste, und der Positiogen die nachfolgenden Personenwagen legten schafferablie Lotomotive, den Tunnel und den Bassers sperissenen Reisenden par ist unter den aus bestatel gerissenen Reisenden war ungeheuer, bestodet völlige Dunkelheit herrichte. Unter den geb Unstrengungen wurden die Reisenden auf den geb von Arbeitern dis zum Südportal bei Ifelle getod Man glaubt, daß die Ursache in den glebelte ist. Bau begriffenen zweiten Tunnels zu sehen ist. Berfehr burch ben Simplonfunnel wurde einefel begriffenen zweiten Tunnels gu feben und die Büge werden über die Gotthardbahn gele ** Wer ift der Erbe der Millionen? Dörschen Fraissinet in der Millionen?

Dörschen Fraissinet in der Rabe von Montveller

Schloß und Saide.

moman bon Maria Lengen, di Gebrigondi.

361 (Machbrud verboten.)

"Du icheinft ein besonderes Behagen barin ju finden, mein Cohn, beiner Mutter bie unwürdige Lage ausgumalen, worin bu fie berfest haft. Es ift nicht gu leugnen, bu befitt ein gemiffes Talent bagu."

"Die Lage, in die ich Sie gebracht habe?" rief ber Freiherr entruftet. "Die beillose Berschwendung, die mein — ift sage mein — Bermögen gerruttet hat, ift mahrschuld! Die toftspieligen Gewohnheiten, Die bereits in unserem Sauswesen herrichten, als Gie noch an ber Spipe besfelben ftanben, erreichten gwar ben Gipfel erft unter ber herrichaft meiner erften Frau. Aber wer batte benn bieje anfpruchsvolle, blutarme Romteffe Rhaunen für mich

"Es fieht bir mohl an, mir einen Borwurf barans gu machen, daß ich dir zu einer so brillanten Berbindung berhalf! Sie hat doch nicht wenig bazu beigetragen, ben Glanz unferes hauses zu erhöhen!"

Die Baronin fprach bas mit außerft hochmutiger Miene, mabrend fie ben Ropf fo ftart in ben Raden bog, daß das Bornfunteln ihres Anges trot bes gefentten Libes fichibar wurbe.

herr bon Brabwe antwortete burch ein furges, bitteres Lachen. Dann fprach er finfter und fast raub: "Bas Sie ba fagen, flingt beinabe, als ob Sie fich felbft verhöhnten, gnädige Mama. Denn der einzige Glanz, den unser haus noch aufzuweisen hat, findet sich an dem Stoffe Ihrer Roben, und Sie wissen sehr wohl, daß Sie Ihre charmanten Toiletten nicht meiner erften, sondern meiner zweiten Beirat verbanten, beren Buftanbetommen Sie feineswegs forberten."

"Und hatte ich etwa unrecht mit bem Bunfche, biefe dieje unpaffende Beirat ju verhindern? Sat es beinen Ruin abgewendet, daß bu einer Bürgerlichen beinen Ramen gabft?"

"Erinnern Sie sich meiner Segenwart, Großmama," lagte Eva, die ber Unterhaltung schweigend, aber mit

peinlicher Aufmerksamkeit gefolgt war, jest mit großem Ernft, beinabe marnenb.

"Ich führe bloß Tatsachen an, meine Liebe," versette bie alte Dame. "Ich wüßte nicht, weshalb bu bas als eine Berletung betrachten solltest. — Run, Erdmann, bu hast meine Frage nicht beantwortet."

Bohlan, ich werbe Ihnen unumwunden meine Meinung sagen, da Sie es selbst fordern. Berschuldet ist mein Ruin durch Ihre Verschwendung, durch Ihrer Schwiegertochter, der Komtesse Rhaunen, und Ihres Ensels Berschwendung. Meine Berheiratung mit Evas Mutter hat meinen Fall manches Jahr hindurch ausgehalten und würde ihn wahrscheinlich ganz verhindert haben, hätten Ihr Hochmut und Ihre härte meinem unglicklichen inngen Weihe nicht ein frühes Ende hereitet!" gludlichen jungen Beibe nicht ein frubes Enbe bereitet!"

Der Freiherr erhob fich, machte ber Baronin, Die, ftarr bor But und Ueberraschung, tein Bort ber Erwiberung fand, eine fieife, formliche Berbeugung und fchidte fich an, bag Bimmer gu verlaffen. Bon ber Schwelle aus rief er feiner Tochter gu:

"Romm, Eva, ich habe mit bir gu fprechen." Sie erlauben, Grogmama?" fagte Eva, fich mit einer leichten Reigung bes Ropfes von ber alten Dame ber-abschiebenb, und folgte ihrem Bater, ebe bie Freifrau einen Gegenbefehl ju erteilen bermochte.

Das weite Gemach, in bem biefe gurudblieb, baßte mit feinen gerriffenen Sapeten, feinen tablen Fenftern und bem ichabhaften Tafelwert burchaus gu ber bertommenen Außenseite bes Saufes Rabenhorft. Aber es hatte boch ein, wenn auch verblichenes, Sofa, ein halbes Dubend ganger Stühle, einen guten Tisch und ein durch seine folide Beschaffenheit ausgezeichnetes, wenngleich plumpes Bufett aufzuweisen. Sonach zeigte es bas Aussehen eines zwar nicht besonbers gemutlichen, aber boch halbmegs anftanbigen Speisezimmers. Der Raum aber, wohin ber Freiherr feine Tochter führte, mußte felbft den überraschen, ber aus bem verfallenen Buftanbe bes herrenhaufes und feiner Umgebung ben Schluß gezogen batte, bag bas Innere besfelben tiefe Urmut und Bertommenbeit berge. Einesteils gab es auch bier nur gerfprungene Scheiben, gerfette Tapeten und burchlöcherte Dielen, und anderfeits befand fich nicht ein einziges unbeschädigtes Dobel in diesem Zimmer. Zwar gehorte es nicht su den eigen lichen Wohnräumen der Familie, aber der benufte boch bisweisen, wenn er durch eine scharfe guschnacht sehung mit seiner Mutter sich hemistigt sah, das gemein same Robert sehung mit seiner Mutter sich bemußigt fab, bas gemin same Wohnzimmer au meiben bemußigt fab, bas gemin

Der Freiherr warf fich auf bas Sofa, burd geri rroten Plufchubergug an verschiedenen Stellen priver und Bierdehaare mit hochft unftatthafter Rengier bergiguten. Eva jog fich an finftatthafter Rengier gebt are gudien. Eva zog sich an den einst tostbaren, jeht are sicht dabigten Tisch einen Rohrsessel, dessen jinte fehlte.

Sie fprach nicht, aber ber befümmerte Blid, ben ben Bater heftete mar ber befümmerte auf den Bater bestete, war so voll warmer Teilnabme, er sich alsogleich bemaan fo voll warmer Gorgen er sich alsogleich bewogen fühlte, ihr seine Sorgen 36

und rüchaltlos anzuvertrauen. "Eva, bu mußt mir raten," fagte er aufgeregt. bin in einer verzweiselten Lage, mein Kind.

In diesen Ausweg."

In diesen wenigen, bedeutungsschweren geories und seiner Tochter das naturgemäße Berhäftnis weiner und geiner Tochter das naturgemäße Berhäftnis weiner awischen Bater und Kind herrschen soll, in sein schwieren umgewandelt war. Richt stand er ihr stübend, in sein schwiere heißend gegenüber, sondern er rief ihre Leitung beißend gegenüber, sondern er rief ihre Leitung beißen Das Gebaren beider verriet unverkenntag ihr unnatürlichen Bechsel ihrer gegenseitigen Stellung: unnatürlichen Bechsel ihrer gegenseitigen Gelund ische Mann sehnte mutlos, wie gebrochen, in der ihm in sehnte mutlos, wie gebrochen, in der ihm in sehnte mutlos, wie gebrochen, in der ihm in sehnte nuffender; das junge Mädchen saß ebenseit aufrechter Haltung gegensber; und obgleich sie ebenseit durch den Ton als durch den Inhalt seines Ausgrichterscher worden war, so verriet sie doch äußerlich babon.

"Lieber Papa," sagte sie in sanstem, beschwickigen, bem Tone, "du weißt, wie gern ich bereit bin, gerleit was du wünschest. Mache mich nur mit der wellen wie befannt, in welcher du dich befindest; dann menüberlegen, ob und wie ihr abzuhelsen in

dan dein bestindet sich in größter Aufregung. In dort in Lorses, der vor langen Jahren ausgewandert in Amerika jeht verstarb und seinen Anderwandten kaistinet das nette Sümmchen von 30 Millionen des hinterlossen for Der Name des Millionens tellars hinterlassen hat. Der Name des Missionens dels ihrerlassen hat. Der Name des Missionens den ju Combemale, und damit fängt das Unglüd an, fok die hinterlassen des aus taum fast die gefamte Bevölkerung des aus kaum beitelen bestehenden Ortes führt diesen Namen, und nand weitehenden Ortes suhrt vielen beiten Erbe Goldonkels ist. Alles ist in sieberhafter Tötig-bie Rocks ist. Alles ist in fieberhafter Tötig-ber hinterlassenen Millionen auszuweisen. Diefe delbaftigung nimmt die Bewohner Fraissinets so start beruch, daß die Erntearbeit bollsommen ruht let Beböllerung zweifelsohne einer Hungersnot Bebellerung zweifelsohne einer Hungenicht weitflichen wird, wenn sich der schöne Traum nicht

I X

Bor einigen Bochen berhaftete die Barifer Bos gelegenerigen Bochen berhaftete die Barifer Bos gelegenerigen Bochen berhaftete die Barifer Bos gelegentlich eines Ladendiebstahls mehrere Indisch, die der Tat dringend verdächtig erschienen. polizeiliche Untersuchung der Angelegenheit hat tigeben, daß man es mit einer geradezu einzigstenheit vor Liebesorganisation zu tun hat. Etwa 65 weiserhaftungen sind haraits horgenommen worden Berhaftungen find bereits vorgenommen worden bie Robi gen find bereits vorgenommen worden In der der Bergenommen, die eine geradezu unglaubliche meine von gestohlenem Gut zutage förderte, Man der u. a. mehrere Wagenladungen Champagner anderen Bein, 500 Kisten Schmudgegenstände, Sisten Kaften Kaftee, 1200 Kisten Tee und Schokolade, mit Korkmaterial, 550 Zehnliterslaschen mit hich nur auf Korkmaterial, 550 Zehnliterslaschen mit hich nur auf Labendiebstähle, sondern brach auch in Schokolade, die ein Kerschen kaufteren hatten, verstanden es ferner, sich sich kunt kunter hatten, verstanden es ferner, sich sich die Wasteren Kaustenten Kredit zu verschaffen, sie steine Vollagen unter falschen Ramen in leers der Sohnungen kommen, nahmen sie in Empfang sen, So sind auch derschwanden dann damit auf Rimmerwieders um So sind auch derschiedene große Möbelliefes um En find auch berschiedene große Möbelliese-um ganze Wohnungseinrichtungen geschädigt Unter den Hauptradelsführern foll sich auch Unter den Haupträdelsführern soll sich und Mannheim gebürtig ist. Bauer mit noch berschies underen, die als Haupträdelsführer gelten, konnstitution, die als Haupträdelsführer gelten, konnstitution. flichten. Sie werden augenblidlich von der Bo-

Ein Liebftahl in Sobe von 100 000 Franten in Bantnoburbe bei ber Filiale ber Algerifden Bant in Dran Die Gumme mar im Gelbichrant aufbewahrt, in fochern fich noch 19 Millionen Franken befanden. lolizeiliche Untersuchung verlief bisher ergebnissos. der berühmte Stiertampfer Jose Bones wurde in Barbahtend eines Stiergesechtes bon einem Stier ber-Prien, bag er balb barauf feinen Berlegungen erlag. Trient wurde ein öfterreichischer Raiferjager, der Miarpatruoille ins Fort Roncogno führen sollte, von Agmeraden aus Rache überfallen und meuchlings er-Die Monden Bache überfallen und meuchlings er-Die Morber wurden in dem Augenblid berhaftet, bie Grenge überichreiten wollten.

Infolge Berfagens der Steuerung überschlug fich auf der Granten in Sanau und Frankfurt a. M. ein den Grantfurt a. M. ein den etten in Frankfurt gehörendes Automobil, in dem chanfteurlehrmeifter und sechs Chauffeurlehrlinge faßen. diallen wurden schwer, zwei leicht verlegt.

in Charlottenburg fomer, zwei leicht verient. Den brai fuhr ein Strafenbahnwagen in eine bon brai febensgefährlich bon brei Knaben, die alle brei lebensgefährlich

Robifchlag in Bohmen wurden mahrend eines Gelege Rinder auf freiem Felbe vom Blig erichlagen. Berlin Germinaliergant Baibt Betraulfen murbe ber Kriminalfergant Baibt ben Batrouillengang bon bem mehrfach borbestraf-Ameiter Dans Krone, als er ihn festnehmen wollte.

Die Tuberfulosebefampfung.

Günftige Aussichten.

— Das unter dem Protektorate der Kaiserin ste-hende und den dem Staatssekretär des Innern Dr. Telbrück als Borsiyenden geleikete Deutsche Bentral-komitee zur Bekämpfung der Tuberkulose hat soeden seinen Geschäftsbericht über das abgelausene Jahr her-ausgegeden. Das Komitee zählte am 1. Januar 1914

ausgegeben. Tas Komitee sählte am 1. Januar 1914
1459 Mitglieder.

Der Bericht stellt zunächst sest, daß die Sterblickseit an Tuberkulose im Jahre 1913 ebenfalls start zurückgegangen sei, dennoch sei diese Bolksseuche noch immer die Krankheit, die die meisten Opfer sordert. Im Deutschen Reiche mit Ausschluß der beiden Medslenburg starben noch im Jahre 1906 von 10 000 Bersonen 18,93, 1912 dagegen nur noch 15,34. In den deutschen Orten mit 15,000 und mehr Einwohnern starben 1906 20,27 und 1913 15,71; auf ganz Kreußen berechnet starben von je 10 000 Einwohnern im Jahre 1913 13,59 an Auberkulose. Die Bekämpfung der Tuberkulose hat am meisten Ersolg bei den Altersklassen von über 15 Jahren aufzuweisen, und zwar einen um so größeren Ersolg, je höher das Lebensalter steigt. Der Rückgang bei den Altersklassen bis zu 15 Jahren ist nur ganz unerheblich, und die Sterblickseit an Kindertuberkulose sogar annähernd gleickges keit an Kindertuberkulose sogar annähernd gleichgeblieben. Diese Erscheinung zeigt, daß man der Bestämpsung der Tuberkulose im zartesten Kindesalter in Zukunft eine erhöhte Ausmerksamseit zuwenden muß.

Die Zahl der Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke ist im Berichtsjahre ganz außerordentlich bermehrt worden. In der neuesten Liste des Zentralkomitees sind 1208 solcher Stellen aufgesührt, und dabei sind die 601 badischen Tuberkuloseausschüsse und die 128 thuringifden Silfsfürsorgestellen nicht mitberechnet. Im Borjahre hatte man nur 824 Fürsorgestellen und außerdem in Baden 538 und in Thüs ringen 97 Ausfunftsftellen bon ahnlicher Organisas ringen 97 Austunfisseiten den anntiger Organisation. In Wirklichkeit, so führt der Bericht aus, sei die Zahl aber noch bedeutend höher, da dielsach ganze Gruppen den Fürsorgestellen mit gemeinsamer Ber-waltung nur als eine Fürsorgestelle gezählt sind. Ze weiter die Erkenntnis durchgedrungen ist, daß die Tätigkeit der Auskunsiss und Fürsorgestellen für Lun-genkrause den Ausganges und Wittelnunkt der magenfrante den Ausgangs- und Mittelpunft oer mo-bernen Tubertulojebefampfung bilden muß und bag die Fürsorgetätigkeit sich in der Sauptsache auf die Fürsorge in der Familie und der Wohnung zu erstreden hat, um so mehr wächst dauernd die Bahl der Fürforgeftellen.

Die Anficht, daß die Tuberkulose hauptfächlich eine Krantheit der Andustrie und der Großstädte sei und daß es auf dem Lande keine Tuberkulose gabe, fcmindet mit der gunehmenden Bolfsauftlärung immer mehr und macht der zunehmenden Volksaustlarung immer mehr und macht der Anschauung Plat, daß auch auf dem Lande eine shstematische Tuberkulosebefämpfung nötig ist. Es ist daher mit Freuden zu begrüßen, daß die Zahl der Fürsorgestellen besonders in den Probinzen Oftpreußen, Westpreußen, Brandenburg, so-wie Schlesien und Schleswig-Holstein, also in den Pro-binzen mit überwiegender Landbebölkerung, stark zu-genommen habe genommen habe.

Die Schularzte und bie Lehrerichaft haben burch ihre Mitwirfung die frühzeitige Erfennung der Tu-berfulose unter den Schulfindern gefördert. In den Lungenheilstätten werden ebenfalls von Jahr zu Jahr mehr Kranke behandelt. Während im Jahre 1906 32 074 (22 258 Männer und 9816 Frauen) behandelt wurden, erhöhte sich nach der amtlichen Statistif diese Bahl auf 48 861 (32 088 Männer und 16 773 Frauen) im Jahre 1912 dem letten zur Berechnung gespossen im Jahre 1912, dem letten zur Berechnung gezogenen Jahre. In gleicher Weise haben sich auch die Kosten vermehrt; sie sind von 11 880 000 auf 19 052 000 gestiegen. Die Durchschnittskosten für einen Verpfleggungstag betrugen bei Männern 5,98 und bei Frauen 4,35 Mart; ber gesamte Kostenauswand für eine be-handelte Berson betrug bei Männern 414,92 und bei Frauen 342,15 Mart.

An Heiferfolgen gibt ber Bericht an, daß im Jahre 1912 beim Abschluß des Heilbersahrens bei 92 Proz. der Bebandelten Erwerbsfähiakeit erzielt wurde; im

Jahre 1905 betrug diese Zahl umr 82 Prozent. Ber Bericht bezeichnet schließlich die Einrichtung kommunaler Wohnungsämter und Wohnungsinspektionen als einen großen Fortschritt in der Bekämpfung der Tuberkulose, vor allem deshalb, weil die Anordnungen dieser Stellen behördlichen Charakter haben und somit zwangsweise durchgeführt werden können.

Mus Weftbentichland.

Roblenz, 7. Juli. Im Oberpräsidium zu Koblenz fand am Montag die erste Sizung des neugeswählten Basserfürse statt stür den Rhein und seine Rebenflüsse statt. Der Borsizende, Oberpräsident Staatsminister Frhr. d. Rheinbaben begrüßte die Mitglieder. Bei Erledigung der Tagesordnung war don besonderer Bedeutung die Auskunft über die Frage der Bertiefung des Rheins don St. Goar dis Mannheim. Danach ist die preußische Regierung dei der genauen Untersuchung aller in Betracht kombis Mannheim. Tanach ist die preußische Regierung bei der genauen Untersuchung aller in Betracht kommenden Berhältnisse zu dem Ergebnis gesommsen, daß ein sicherer, dauernder Erfolg nur durch den Bau einer Schleuse am linken User zu erzielen sei. In die Styung schloß sich am Nachmittag eine voseinsager die zur holländischen Grenze, wobei mehrere in der Ausführung begriffene Bauten besichtigt wurden.

— Roblenz, 7. Juli. Das Holzager der Rheinischen Pianosoriesabrik dorm. C. Mand ist in Brand geraten. Der Schaden soll sich auf ungefähr 30 000 M. belausen. Die Firma ist nicht bersichert. Der Betrieb der Fabrik ist nicht gestört, da sie auf einem entsernteren Grundstüd liegt.

entfernteren Grundftud liegt.

entsernteren Grundstüd liegt.

— Tüsseldors, 7. Juli. Eine alte Liebe, die nicht rosten wollte, hat den Steindrucker Josef Piro aus Tüsseldors, der volle 60 Jahre auf dem Rücken hat, wegen eines Gift mordes an seiner Ehefrau ins Juchthaus gebracht. Piro hatte schon vor seiner Soldatenzeit ein Mädchen kennen gelernt, das aber schließlich einen anderen heiratete. Auch Piro heiratete dann, und zwar seine jetige Ehefrau. Doch obschon das Paar länger denn 30 Jahre zusammenlebte, kam Piro immer wieder mit seiner früheren Geliebten zusammen. Seine Ehefrau machte ihm allerlei Boxzusammen. Seine Chefrau machte ihm allerlei Box-haltungen, ohne jedoch etwas auszurichten. Im Ge-genteil, die Liebe des Alten wurde immer heftiger, und schließlich, nach so vielen Jahren, kam er auf die Idee, seine alte Geliebte zu heiraten und seine Che-frau durch Gift aus dem Wege zu räumen. Er wurde plöglich ein zärtlicher Ehemann, kochte seiner Frau den Worgenkasse und schien besorgt um ihren Ge-sundheitszustand, der immer schlechter wurde. Endlich wurde die Tochter des Chepaares aus Bamberg zur Krankenpslege herbeigerusen, und diese entdeckte eines Worgens, als der zärtliche Gatte seiner Frau einen Tee bereitet hatte, daß dieser recht übel und verdächtig schmecke. Auch weigerte sich die Kranke, die ständig an Erbrechen litt, ein Butterbrot zu essen, das ihr der zusammen. Seine Chefrau machte ihm allerlei Boran Erbrechen litt, ein Butterbrot zu essen, das ihr der Angeslagte bereitet hatte. Die Tochter des Angeslagten wollte darauf das Butterbrot ihrem Kinde klagten wollte darauf das Butterbrot ihrem Kinde geben, sie kraste deshalb die dick Butter ab, und da stellte sich heraus, daß sich unter der Butter eine dick grünliche Schicht befand, die das Nahrungsmitteluntersuchungsamt als Grünspan feststellte. Biro wurde noch am gleichen Tage wegen Efftmordversuchs an seiner Gattin verhaftet. In der jetzene Schwurgerichtsverhandlung suchte er sich durch allerlei Ausreden herauszuwinden. Er wollte glaubhaft machen, das Grünspan sei durch ein Berzehen an das Wesser und so auf das Butterbrot gekommen, aber andere Zeugen bekundeten, daß nach der Festnahme andere Zeugen befindeten, daß nach der Festnahme Biros das Erbrechen seiner Chefrau nachgelaffen habe, auch die Gutachter sagten aus, das das zum Erdrechen reizende Grünspan geeignet gewesen sei, dei dem schrschwachen körperlichen Zustande der Frau den Tod her beizusühren. Die Geschworenen sprachen Biro schuldig, und das Gericht berurteilte ihn zu 2 Jahr en Zucht haus und 5 Aabren Ebrverlust.

— Gestensirchen, 7. Juli. Fünf Opfer hat bereits der Mein-Herne-Kanal, der erst seit einigen Tagen im Betrieb ist, gesordert. Es sind dei Gessenstenden dier Arbeiter und ein Anstreicher in den Letten sechs Fagen auch die Gutachter fagten aus, daß bas gum Erbrechen

Arbeiter und ein Unftreicher in ben letten feche Tagen dort ertrunten; der Lippeseitenkanal hat auch bereits

mebrere Opfer geforbert

Schioß und Haide.

Hier

nlebra

Pall Dall

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigondi.

Machbrud veroblen Gram-tell eines Montellen!" rief er mit ber vorwurfsvollen Gramman ibn absichtlich misverstehen. Und trop seiner im absichtlich misverstehen. Und trop seiner Beise jedes Wort ale sei er zu mübe ober zu träge, die Silben und beutlicher getrennt zu bilben, fuhr er fort: inn ich bir fage, baß ich mich in einer verzweifelten befinde wie fage, daß ich mich in einer vergien einer Berlegen fannft bu ba von bem Beseitigen einer Berlegenheit forechen — etwa als hätte ich ein deben und befürchtete, daß mein Weinvorrat nicht tintellen ober daß die bestellten Austern nicht rechtschaften wirden — Rerlegenheit! — Ich dächte, und tinteffen wurben? — Berlegenheit! — 3ch bachte, inieffen würden? — Bersegenheit! — 300 um gehen baffen, daß es sich um mehr handelt, als um

hechte nicht mit mir um eines ungeschickt gewählten bilden, lieber Papa," bat Eva freundlich. "Ich bab wir uns in Berhältnissen befinden, die kaum bein lieber Papa, ber beit wollen beshalb boch fein fonnten; aber wir wollen bestalb boch mut berlieren, sonbern vereint banach ftreben. niferer Lage zu befämpfen. Daß in sehr den die diwangsweise Subhastation des Rittergutes beborsten forft beborftebt, babe ich bon beinem bisherigen trighentebt, babe ich bon mitgeteilt, bag ein erfahren. Er bat mir auch mitgefeilt, bag ein Biberbetter Gewerbetreibenber aus Lunden beabbie Brundflide und bas Saus um jeden Breis an ingen weil es ihm febr geeignet icheint jur Ginlange mehr fein. So möchte es allerdings gut bein bu balb einen Entschluß faßtest wegen bes

boblin bald einen Entschluß super.

Led if leicht gesagt; aber die Babl wird mir schwer.

honder benn bie ganze West steht mir offen. butt du Grunde zu geben, zu verhungern, wie ein sprich nicht so entsepliche Worte!"

"3d rede die Bahrhett. - Gelbft wenn man ben bochftmöglichften Breis für Rabenborft gibt, wirb er nicht reichen, um bie Schulben famt ben aufgelaufenen Binfen zu beden. Für mich wird — verlaß dich barauf — fein roter Heller übrig bleiben. Du fiehst also, daß wir mit völlig leeren Händen das Haus verlassen und von bem Moment an, wo wir feine Schwelle überschreiten, bem außerften Mangel preisgegeben werben. Alfo, meine fluge Tochter, was bleibt uns anbers - meiner ungludlichen alten Mutter und mir - als gu fterben und gu berberben?

"O, Bapa fleber Bapa!" "Ja, es ift fo, mein Tochterchen," - ber Ton bes Freiherrn batte trop feiner Läffigfeit an Scharfe und Bitterfeit jugenommen, je langer er fprach, fobag bie zärtsichen Benennungen, die er in seine Rebe einflocht, mehr und mehr wie ber schneibenste Sohn klangen. "Na, mein Töchterchen, du magst uns wohl bemitseiben. Du freilich bist geborgen. Aber es erregt boch peinliche Gefuble, bom ficheren Ufer aus ein paar Ertrintenbe bem Untergange berfallen gu feben."

Mit einem ernften Ropficutteln und einem rubigen Blid auf ihren Bater verließ Eva ihren Blat, um fich an feiner Seite nieberzulaffen. Sie legte bie Sand auf feinen Arm und fprach in festem, eindringlichem Tone: "Du weißt, bag ich mich nie bon bir trennen werbe, wenn bu es nicht felbft verlangft. Wenn bir alfo ein Unglud wiberfahrt, Bapa, so werbe auch ich bavon betroffen. Bei jeber Prüfung, bie bir auferlegt wird, werbe ich beine mit-leibige Gefährtin, niemals aber eine unbeteiligte Buichauerin fein. Benn bu alfo mit ben Baffern ber Trubfal ringen mußt, fo werbe ich an beiner Seite fampfen; und wenn ich bie Buberficht fefthalte, bag unfern reblichen Anstrengungen nicht aller Erfolg fehlen wird, so babe ich beine und meine Butunft ungertrennlich im Ange.

Er wußte, baß fie nur gu wollen brauchte, um fich allen ben Schwierigfeiten zu entziehen, bon welchen er umgeben war; er wußte, bag fie blog ben Bunich ausfprechen burfte, fich bon feiner gerrutteten Erifteng Iosgufagen, und ihr junges Leben war eine Reihenfolge beiterer, friedlicher Tage. Aber fie fprach bas Bort nicht, bas fie bon ber jammerbollen Gemeinschaft mit ihm befreit hatte.

Reigung und Bflicht feffelten fie an fein gertrummertes Dafein, und mit freudigem Mute brachte fie ibm bas

Opfer ihres Gluds ...

Belder Bater batte fich nicht gerührt fühlen follen bon ber treuen und machtigen Liebe biefes Rinberbergens? - Much in feiner Bruft regte fich für einen Augenblid eine Empfindung gartlichen Stolzes, bantbarer Barme; im nachften aber überwog ichon wieber bas eigene Intereffe. Er fprach ihr rafch, aber flüchtig, feinen Dant aus für die erneute Bufage bes treuen Ausharrens an feiner Seite. Dann nahm er fie fofort beim Bort, indem er fie nicht blog beinahe ungebulbig aufforberte, fie folle rafch einen Entichtus faffen, fonbern auch ein Berlangen an fie ftellte, bon bem er mußte, baß jebe Fafer ihres Bergens fich gegen bie Erfüllung besfelben emporen murbe. Dabei war er fich ber Große bes Opfers, bas er bon ihr beifchte. wohl bewußt, und es ichmerzte ibn, es bon ihr annehmen ju muffen. Denn er war nicht unzuganglich für eblere Befinnungen und nicht ohne Liebe für fein Rind. Aber ein Leben, bas - in trager Genuffucht begonnen - in ratiofer Erbarmlichfeit enbete, batte ibn nicht nur ber Rraft, fondern bes Berftanbniffes für eine felbftberleugnende Sandlungsweise beraubt.

Eba machte ihm fluge, praftifche Ratichlage und erbot fich felbst gur Ausführung berselben, mabrend fie ibm gleichzeitig mitteilte, baß fie nicht obne bie fur ben Anfang unumgänglich nötigen Gelomittel fei. Jene Forberung aber - es war bie, bon ihrem Grogbater eine nambafte Unterftugung jur Errichtung bes beim Abauge bon Radenhorft notig merbenben neuen Sauswesens gu er-bitten - wies fie feft und bestimmt gurud.

Du fannft über mich und alles, was mein Großbater unaufgefordert mir gibt, gebieten, Bapa," erflärte fie mit einem Ernft, ber burch ben ploplich verbufterten Ausbrud ihres jugenblichen Gefichtes beinahe an Strenge ftreifte. "Da bu aber bie Grunde fennft, weshalb ich für - - für unferen Saushalt niemals etwas bon meinem Großbater erbitten fann und will. boffe ich, bag bu biefes Bunfches - ben ich nicht zu erfüllen bermag - nicht ferner ermahnen wirft."

(Fortfegung folgt.)

etwa zivel Stunden figen . . ."

— "Broei Stunden! Dag ift ja nicht mehr Bortratieren, bas ift ichen mehr Ral-tratieren!"

Ein ehrliches Mennen.

Rabfahrer (beim Radrennen): "Mies Schwindel! Es gibt überhaupt fein ehrliches Rennen mehr; ober haben Sie vielleicht icon

"D ja; ber Rerl, ber damals allen andern voran mar, hatte bas Rab geftohlen."

Genugtuung.



"Saft Du fchon gehort, Billem, ber Binnemann heiratet jest ooch!" "So ift's recht, ben hab' id fo wie fo

28ie immer.

Bar ber Berr Brofessor auch bet ber Dochzeit feiner Tochter fo fehr vergeglich?" -Mehr natürlich benn je; benn nur fo tounte es ihm paffieren, bag er bei ber Tafel feinem Schwiegersohn in langerer Rebe bafür bantte, daß er fich zu bem Feste aus seinem entfernt gelegenen Bohnort herbemuht

* Cachpillen *

Spfitter.

Bahigleit tommt oft weiter als Fähigteit.

Bo der Tatt des Herzens fehlt, wird das Bohltun gum Behtun.

Das gute Beispiel erzieht oft den, der es geben A. R muß.

Leute, die aufgeflärt werben, machen gewöhnlich ein finfteres Geficht.

Ainderspiel



in Ramerun.

onter Rat.

Hausargt (zu ber eiferfüchtigen Gnädigen): "Für Ihre Gesundheit fönnten Sie nichts besseres tun, gnädige Frau, als daß Sie Ihre Zose acht Wochen ins Bad schickten."

ammer derfelbe. at +

Raufmann (nachbem er fich langere Beit gestraubt hat, eine Duellforberung anzunehmen): "Run gut, ich willige ein — aber wenn ich berwundet werde, bezahlt die Gegenpartei die Apotheter-Rechnung."

Metter Minf.

"Ich bin beffer als mein Ruf." "Runftftüd! Schlechter tannft Du ja gar nicht fein!"

Dankbarkeit.

Studio: "Lieb-ftes Onfelchen, ich weiß wirklich nicht, wie ich Dir für Deine Bilfsbereitschaft banten foll. - Darf ich Dir vielleicht

Gratisunterricht im Sebratichen geben?"

Sine SimmelAciter.

Bub (jum andern, als er bei einem reich Dbitbaum eine angelehnte Leiter fiebt: hangenen . Marl, fo mag wahrscheinlich bie himmeli-Mha . . leiter fein?"

Bei Propens.

liegt schon wieder ein Geldschein; soll ich einst auch im Salon Bapierforbe aufftellen lafen?

Zweidenfig.



Rommis: "Sie haben mich Gel genannt, herr Müller; wenn Sie bas nicht zurüchnehmen. muß ich gehen!" "Bleiben Sie guritd."

Abereift.

Junge Frau: "Du, Seinrich in Deine Tasche fand ich einen Zettel mit Angabe eines Rendezbouß mit einer Dame." Satte: "Ach, Unfinn! Das ift ein folechtet

Junge Frau: "Dir mad' nichts bot Big eines Freundes." Diefe Beimlichfeiten berfteh ich beffer.

Befanntmachung.

Die Beberollenausjuge für bie in hiefiger Gemeinde befindlichen Betriebe ber Gartnereiberufegenoffenicaft ju Caffel liegen gemaß § 1020 ber Reicheberficherungeordnung vom 9. Jati 1914 ab, gwei Bochen lang jur Ginfict ber Beteiligten auf ber Bürgermeifterei bierfelbft offen; mabrend melder Beit die Beitrage für 1913 an Die biefige Gemeinbefaffe gegablt merben muffen.

Gegen bie Berechnung ter Beitrage tonnen bie Unternehmer binnen zwei Bochen nach Ablauf Der Auslegungefrift bei bem Borftand ber Garinereiberufsgenoffenfcaft ju Coffel Biberipruch erheben, fie bleiben aber gur vorläufigen Bahlung ber Beitrage verpflichtet,

Bierftadt, ben 5. Juli 1914.

Der Bürgermeifter: Bofmann.

Befanntmachung.

Die am 3. Juli cr. ftattgefundene Berfteigerung von 4 Rm. Bolg und 25 Stud Bellen ift infolge eingelegter Rachgebote nicht genehmigt worden und werben bie 4 Rm. Bolg und bie 25 Stud Bellen am Donnerstag, ben 9. Juli cr., vormittage 11 11hr auf ber Burgermeifterei bierfelbft jum zweiten Dale ver-

Bierftadt, ben 4. Juli 1914.

Der Bürgermeifter: Sofmann.

Gewerbeverein Bierftadt.

Santag, ben 11. Juli, abends 9 Uhr findet im Gafthaufe "Bum Baren" (Bef.: S. Friedrich) eine Versammlung

ftatt.

Tagesordnung:

1. Berichterftattung über die Sauptversammlung in Rieberlabnftein.

2. Berichiebenes.

Ilm punftliches und gablreiches Erfcheinen wird gebeten. Der Borftand.



3=3immerwohnung mit Bubebor auf 1. Oftober gu vermieten. Rab. in ber Bierftabier Beitung.

Wir machen darauf auf= merkjam, daß die Annoncen-Annahme an den Ausgabe-Tagen unserer Zeitung nur bis morgens 9 Uhr ftattfindet.

Große Inferate wolle man am Tage borher aufgeben.

Die Geichäfteftelle.



Es wird 19. Juli feftgefett. gebeten, familiche Teilnehmer fich um 1/211 Ubr am Den fmol Der Borftand. Turn=

Arieger=

und

Militär=

Berein

Bierftabt.

Da unfere geplante Rremfer.

fohit am Sonntag ten 5. Juli

megen ber unbefiandigen Bitte-

rung nicht ftatifinden tonnte,

wird biefelbe auf Conntag ten

Berein Bierstadt

Mittwoch, ben 8. Juli abende 9 Hhr findet in unjerm Bereinelotal, Mitglied Brühl

: Generalversammlung : mit folgender Tagesordnung ftatt:

1. Commerfeft.

2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Einladung jur Gauturn-

fahrt in Ronigehafen. 4. Berfchiebenes.

Ilm pünttliches und gablreiches Erich inen bittet

Der Borftanb.



Gefangverein "Frohfinn" Bierftabt.

Genr. 1859.

Radften Donnerstag Abend pragis 8 einbalb Uhr

Gefangprobe in ber Schule und wird um pilnft. liches und vollzähliges Ericheinen Der Borftand. gebeten.

每点点点点点点点点点点点点点点点点点点点点点点点点。 Die schönste Freude

bildet eine Fussbekleidung, die in Form, Farbe, Material und Schnitt der Frühlingszeit angemessen ist. Im vollsten Masse ist das der Fall bei unseren sämtlichen

Sommer-Neuheiten

Farbige Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, speziell Halbschuhe.

Kein Rabatt.

Billige Preise.

Bleichstrasse 5, Ecke Helenenstra Telephon 3780.

fowie Herren und Knaben-Renheiten in großer gluem?

But. und Mügen-Geichäft

Jean Nix, Wiesbaden, Bleichstraße 11. Eigene Warketer Eigene Werkstätte und Mützenmacher

Drucksachen jeder Art

Buchdruckerei der Bierstadter Zeitung.